STRAUBINGER – TAGBLATT

==========

Bericht vom 27.10.2011 über die Fährtenhundeprüfung der Landesgruppe Bayern-Süd

vom 22./23.10.2011 bei der OG Straubing e.V.

Immer auf der richtigen Spur

Fährtenhundeprüfung beim Verein für Deutsche Schäferhunde

Wer hat das beste Näschen? Bei der Landesgruppen-Fährtenhundeprüfung kämpften am Wochenende auf der Anlage des Vereins für Deutsche Schäferhunde Straubing rund 50 Schäferhunde mit ihren Führern um den begehrten Titel des besten Fährtenhundes in Südbayern und um die Qualifikation zur bayerischen und deutschen Meisterschaft.

„Der Schäferhund ist der Zehnkämpfer unter den Gebrauchshunden!", lautete das schon beinahe leidenschaftliche Plädoyer eines Teilnehmers über die faszinierenden Fähigkeiten, die diese eindrucksvolle Hunderasse schon von jeher auszeichnet. Sei es als Sprengstoff- oder Lawinensuchhund, aber auch als Schutzhund bei der Polizei, der Deutsche Schäferhund ist vielen Aufgaben gewachsen. Erfahrene Schäferhundbesitzer können sogar berichten, dass ihr Hund mit der Arbeit erst richtig zufrieden ist und so verwundert es nicht, dass Hundesport mit dem Deutschen Schäferhund sehr beliebt ist. Neben der sinnvollen Beschäftigung mit dem Hund schätzen die Hundeführer dabei auch die Aktivität im Freien. Allein die Landesgruppe Süd des Deutschen Schäferhundvereins – umfasst Nieder- und Oberbayern sowie Schwaben – zählt über 6000 Mitglieder und 138 Ortsgruppen.

Neben Schutzhundprüfungen, die vor allem von jüngeren Hunden abgelegt werden, erfreuen sich sogenannte Fährtenhundprüfungen bei den Hundehaltern besonderer Beliebtheit. Hier nehmen vorrangig etwas ältere, erfahrenere Hunde teil, die ihr Riechvermögen, aber auch ihren Gehorsam unter Beweis stellen müssen.

Drei Stunden vor Beginn der Prüfung wird die „Fährte" gelegt, das heißt, eine Person läuft auf einem sonst kahlen Acker in einem bestimmten Muster – je nach Schwierigkeitsklasse in rechten oder spitzen Winkeln oder auch Halbkreisen, wobei an bestimmten Stellen Gegenstände aus verschiedenen Materialien wie Holz oder Filz abgelegt werden. Die Hunde werden an den Beginn geführt und müssen an einer langen Leine nun genau dem Fährtenverlauf folgen, bei jedem Gegenstand stehen bleiben und warten, bis sie weitersuchen dürfen. Jedes Abweichen oder falsches Laufen gibt Punktabzug und nur die besten Hunde erhalten schließlich das Prädikat „vorzüglich". Faszinierend, wie die Hunde einer für den Menschen vollkommen unsichtbaren Spur – wie von Geisterhand geführt – folgen.

Für die am vergangenen Wochenende bei der Ortsgruppe Straubing ausgetragene Fährtenhundeprüfung waren Schäferhunde aus ganz Süddeutschland angemeldet, die nicht zuletzt aufgrund des strahlenden Sonnenscheins auf den Feldern bei Harthof und Einhausen beste Bedingungen vorfanden. Die Schirmherrschaft des Wettbewerbs übernahm Oberbürgermeister Markus Pannermayer, der bei der Begrüßung nur lobenswerte Worte für die engagierten Hundehalter und -züchter fand.

Die Prüfung fand in zwei Leistungsklassen statt. In der Klasse 1 siegte Susanne Oppelt aus Memmingen mit ihrer Hündin Fire von der schwarzen Natter mit 99,5 von 100 möglichen Punkten. Jutta Balk, München, mit Angel vom Hexenturm als Zweite und Fritz Nerb, Kelheim, mit Indira vom Hessenstein als Dritte durften sich über den Einzug ins bayerische Finale freuen. Für die deutschen Meisterschaften qualifizierten sich die beiden Erstplatzierten der Klasse zwei, Josef Obermaier mit Branca von Cordova aus München und Mariannne Erlwein mit Candy vom Kerschbaumer Weg aus Buchloe. -aka-



Wer hat das beste Näschen? Bei der Landesgruppen-Fährtenhundeprüfung kämpften rund 50 Schäferhunde mit ihren Führern um den begehrten Titel des besten Fährtenhundes in Südbayern und um die Qualifikation zur bayerischen und deutschen Meisterschaft.